

Stadt Rheine, 48427 Rheine

Ratsfraktion DIE LINKE
Frau Annette Floyd-Wenke
Fraktionssprecherin
per E-Mail

nachrichtlich

- BM und Fraktionsvorsitzende
- Information der Verwaltung Sozialausschuss 23.11.22

Schulen, Soziales, Migration und Integration
Fachbereichsleitung

Frau Gehrke

Neues Rathaus, 2. OG, Zimmer 283

☎ 05971 939-957

Fax 05971 939-8957

E-Mail Wiebke.Gehrke@Rheine.de

Aktenzeichen:

FB 8 / geh (Dokument1)

(bei Schriftwechsel bitte angeben)

7. November 2022

Anfrage Bericht der Fachstelle für Wohnraumsicherung
Ihre Anfrage vom 7. Oktober 2022

Sehr geehrte Frau Floyd-Wenke,

ich beziehe mich auf Ihre o.g. Anfrage, die ich gerne wie folgt beantworte:

Basis für die Beauftragung eines freien Trägers in der Fachstelle Wohnraumsicherung bildete der Beschluss des Sozialausschusses zum Projekt vom 21.05.22 (Vorlage 101/21/1) In der Begründung der Vorlage hat die Verwaltung dargestellt, die aufsuchende Arbeit aus fachlichen Gründen an einen freien Träger zu vergeben. Qualitativ untermauert wird diese Entscheidung durch den Bericht der Gesellschaft für innovative Sozialforschung, kurz G.I.S.S., die die Entwicklung der Konzeption der Fachstelle für Wohnraumsicherung extern fachlich begleitet hat, siehe o.g. Vorlage.

Das Interessensbekundungsverfahren wurde im September 2021 vorbehaltlich der endgültigen Bewilligung des Projektes durch den Fördergeber auf der Homepage der Stadt Rheine veröffentlicht. Bewerbungsschluss war der 15.10.2021. Die Auswertung erfolgte nach einer durch die Verwaltung festgelegten Bewertungsmatrix, der folgende Fragestellungen zugrunde lagen:

1. Welche Erfahrungen haben Sie in der Arbeit mit der Zielgruppe (Wohnungslose oder von Wohnungslosigkeit bedrohte Menschen? Welche Maßnahmen und Angebote können ggf. sinnvoll verknüpft werden?)
2. Welche Kooperationen und Netzwerke mit Akteuren sind vorhanden (insbesondere im Hinblick auf die o. g. Zielgruppe? Beschreiben Sie die Form der Kooperation und die Art der regionalen Vernetzung.
3. Skizzieren sie bitte, mit welchen Ideen Sie sich in das Projekt einbringen möchten (insbesondere Kontaktaufnahme / Beratung / akute Krisenintervention / langfristige Begleitung / Verselbständigung)?

Insgesamt lagen 2 Interessensbekundungen vor. Die Auswertung der Interessensbekundungen hat ergeben, dass der Zuschlag an den Caritasverband Rheine zu erteilen ist. Entsprechend der Bewilligung des Gesamtprojektes durch das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW wurde der Träger zum 01.03.2022 mit der Aufgabenwahrnehmung beauftragt, so dass ab diesem Zeitpunkt die verbindliche Personalakquise beginnen konnte.



Bisher konnte der Träger trotz intensiver Bemühungen erst einen Anteil von 0,5 Stelle aufsuchende Arbeit besetzen. Der Mangel an Fachkräften der sozialen Arbeit ist auch in Rheine deutlich wahrnehmbar, Ausschreibungsverfahren müssen mehrfach wiederholt werden. In einem aktuell durchgeführten Bewerbungsverfahren hat der Träger eine Person ausgewählt, die ihre Zusage noch von einer Hospitation in dem Aufgabengebiet abhängig machen möchte. Insofern kann noch kein konkreter Einstellungstermin genannt werden, der Sozialausschuss wird aber über die vollständige Besetzung unmittelbar informiert.

Der Fördergeber ist über die Vakanz informiert, da ein Abruf der Fördergelder ausschließlich auf der Grundlage des tatsächlich eingesetzten Personals erfolgen darf.

Die inhaltliche Arbeit der Fachstelle wurde zugunsten der hilfeschuchenden Personen priorisiert, so dass die Beratung und Unterstützung der Ratsuchenden Vorrang hat und niemand abgewiesen werden muss.

Darüber hinaus ist eine inhaltliche Klarstellung zum Zwischenbericht (Vorlage 302/22) nötig: im Bericht wurde die Vorgehensweise mit Räumungsklagen vor Einrichtung der Fachstelle durch die Mitarbeiter des Treff 100 beschrieben. Hier heißt es im ersten Abschnitt auf Seite 2 unter „Aufsuchende Arbeit“: „Das gestaltete sich schon erfolgreicher, war aber aufgrund mangelnder zeitlicher Ressourcen der Mitarbeiter nicht in dem Maße umsetzbar, wie es erforderlich ist.“ Dies stellt keinen Bezug zur aktuell noch nicht besetzten 0,5 Stelle in der Fachstelle dar, sondern zur Situation vor Einrichtung der „Fachstelle Wohnraumsicherung“.

Die im Bericht genannten Prozentzahlen schlüsseln sich wie folgt in absoluten Zahlen auf: von insgesamt 23 Fällen (20 Räumungsklagen und 3 präventive Fälle) konnte zu 18 Haushalten ein Erstkontakt hergestellt werden. Davon haben 15 Haushalte weitere Hilfen durch die Mitarbeiter der Fachstelle in Anspruch genommen.

Mit freundlichen Grüßen

in Vertretung



Raimund Gausmann
Beigeordneter

Fachbereich 8 Schulen, Soziales, Migration und Integration
Herrn Gausmann, Frau Gehrke
per E-Mail

nachrichtlich an die Fraktionen im Rat

7. Oktober 2022

Anfrage Bericht der Fachstelle für Wohnraumsicherung

Sehr geehrter Herr Gausmann, sehr geehrte Frau Gehrke,

mit der Vorlage Nr. 302/22 wurde in der Sitzung des Sozialausschusses am 29.09.2022 der Bericht der Fachstelle für Wohnraumsicherung zur Kenntnis genommen. Im Nachgang ergeben sich für meine Fraktion noch folgende Fragen, um deren Beantwortung wir bitten.

Wie beschrieben, erhielt der Caritasverband Rheine e.V. über ein Interessenbekundungsverfahren den Auftrag, mit zwei 0,5 Stellen für die aufsuchende Arbeit das Projekt „Prävention von Wohnungsnotfällen“ durchzuführen.

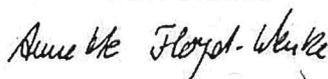
Wann wurde das Interessenbekundungsverfahren durchgeführt?
Inwiefern ist die Durchführung des Auftrages durch einen privaten Anbieter wirtschaftlicher im Vergleich zu einer Aufgabenwahrnehmung im Hause, bzw. was ergab die erforderliche Wirtschaftlichkeitsuntersuchung?
Wann wurde welches Vergabeverfahren gewählt?
Wann erfolgte der Zuschlag?
Was waren die entscheidenden Zuschlagskriterien, die zu der Vergabe führten?

Im Bericht heißt es weiter, dass bisher lediglich eine der zwei Stellen besetzt werden konnte. Das führt laut Ihren Ausführungen dazu, dass aufgrund mangelnder Ressourcen Maßnahmen nicht wie erforderlich umgesetzt werden können.

Wurde der Fördergeber über diese Lücke von nunmehr acht Monaten informiert?
Welche möglichen Auswirkungen hat das auf eine erfolgreiche Umsetzung des Projektes?
Welche finanziellen Auswirkungen hat das auf die zugesagten Fördermittel, bzw. wie wird der Auftrag abgerechnet?
Wann wird die offene Stelle besetzt?

Der bisherige Erfolg der aufsuchenden Arbeit wird in der Vorlage in Prozentzahlen (76%) angegeben. In 84% führte der Erstkontakt zu einer weiteren Hilfeleistung. Wir bitten hier um Angabe der absoluten Zahlen.

Mit freundlichen Grüßen



Fraktionssprecherin
Die Linke. Ratsfraktion Rheine